

an die Spitze des Kampfes stellen. Mitgliederversammlungen von Grundorganisationen zeigen, daß die qualitativ neuen Maßstäbe des XI. Parteitagess immer mehr den Inhalt der Parteiarbeit bestimmen und die Parteikollektive sich ihrer hohen Verantwortung stellen. Ausdruck dafür sind die breite Anwendung der CAD/CAM-Technik und der Einsatz der Industrieroboter.

Im Bezirk Leipzig zum Beispiel arbeiten 5034 Industrieroboter. Es gelang, die für 1986 vorgesehene Anzahl von 482 CAD/CAM-Stationen zu überbieten, bereits über 1300 Stationen haben ihre Arbeit aufgenommen. Dazu gehören solche Lösungen wie die im Parteitagobjekt Floatglasanlage des Flachglaskombinates Torgau. Dort ist von der Rohstoffbereitstellung bis zum Zuschnitt und der Stapelung die gesamte Produktionslenkung über 9 Rechner und 30 Basiseinheiten automatisiert.

In der Maschinenfabrik „John Schehr“ Meuselwitz konnten durch das rechnergestützte flexible Maschinensystem 2000 die Arbeitsproduktivität auf 600 Prozent erhöht und 31 Arbeitskräfte eingespart werden. Die kalendertägliche Auslastung dieses Systems beträgt 20,3 Stunden. Die Erfahrungen aus solchen Objekten werden in allen Kreisen in Konsultationsstützpunkten und durch Leistungsvergleiche verallgemeinert.

Die Besten für die Partei gewinnen

Erfolgreich arbeiten Grundorganisationen solcher Kombinate und Betriebe wie Polygraph „Werner Lamberz“, TAKRAF, VTA „Paul Fröhlich“, Anlagenbau Braunkohle Regis, Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma, Maschinenfabrik Meuselwitz und Drehmaschinenwerk Leipzig. Sie können auf solide Spitzenleistungen verweisen, weil sie mit Unterstützung der Kreisleitungen bei der Einführung von Schlüsseltechnologien, ausgehend von gründlichen Analysen, der ständigen Stärkung ihrer Kampfkraft und der weiteren Ausprägung der Vorbildrolle der Kommunisten große Aufmerksamkeit schenken.

In den Grundorganisationen bzw. APO der Bereiche Wissenschaft und Technik und den Anwendungsbereichen der Schlüsseltechnologien bewähren sich solche Formen und Methoden der Parteiarbeit wie die zeitweilige Zusammenführung aller am Objekt beteiligten Parteikräfte in Parteiaktiven, die Delegation von erfahrenen Genossen in diese Bereiche, die Erteilung von Parteaufträgen besonders zur klassenmäßigen Stärkung der Partei durch eine zielgerichtete, differenzierte Aufnahme von Kandidaten.

So hat sich der Parteieinfluß in den Bereichen Wissenschaft und Technik wesentlich erhöht. Von den 7120 Beschäftigten, die im Bezirk Leipzig an CAD/CAM-Arbeitsstationen tätig sind, gehören 2175 = 30,5 Prozent der SED an. Seit dem XI. Parteitag wurden in diesem Bezirk aus den Bereichen For-

scherung, Entwicklung und Technik 142 der besten Wissenschaftler und Ingenieure in die SED aufgenommen. Für die noch bis zum Jahresende vorgesehenen 1048 CAD/CAM-Arbeitsstationen ist entsprechend einer Abstimmung zwischen den Kreisleitungen und den Grundorganisationen beabsichtigt, weitere 120 Kandidaten zu gewinnen.

Im Ringen um die Lösung der wissenschaftlich-technischen Aufgaben ist die Kampfkraft der Grundorganisationen gewachsen. Das Ansehen der Kommunisten in den Bereichen Wissenschaft und Technik hat besonders seit dem XI. Parteitag der SED zugenommen. Indem die Parteileitungen politisch erfahrene und fachlich qualifizierte Kommunisten an die Spitze von Kollektiven zur Einführung von Schlüsseltechnologien stellen, die sich durch hohe Einsatzbereitschaft, Pflichtgefühl, Zuverlässigkeit und gesellschaftliches Verantwortungsbewußtsein auszeichnen, wurde diese Entwicklung günstig beeinflußt.

Solche Kommunisten wie Martin Kauschinger aus dem Stammbetrieb des Kombinates Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma, oder Gerhard Stötzner, der sich vom Produktionsingenieur zum Konstrukteur und Leiter einer CAD/CAM-Arbeitsstation im Kombinat Kohleanlagen Regis entwickelte, prägen bei der Einführung von Schlüsseltechnologien als Leiter wesentlich das Denken und Handeln ihrer Kollektive.

Es hat sich auch als richtig erwiesen, junge Absolventen von Hoch- und Fachschulen rechtzeitig in Jugendforscherkollektive einzubeziehen und die Besten als Kandidat zu gewinnen. So konnte im Stammbetrieb des VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberz“ ein Anteil von 23 Prozent Genossen in Jugendbrigaden und -forscherkollektiven, die mit Schlüsseltechnologien betraut sind, erreicht werden.

Dieser Arbeitsstil und diese Ergebnisse sind Ausdruck eines perspektivischen Herangehens an die Kaderarbeit. Ausgehend von der Wissenschaftsstrategie der Kombinate, werden langfristig die Anforderungen an die Partei- und Kaderarbeit sowie für die Kandidatengewinnung und Verteilung der Parteikräfte festgelegt.

Untersuchungen ergaben, daß neben der Weiterbildung zum Verständnis von Schlüsseltechnologien - im Bezirk Leipzig haben zum Beispiel 64 000 Hoch- und Fachschulkader an Lehrgängen der Kammer der Technik zur Anwendung der Mikroelektronik, der Industrieroboter und CAD/CAM-Technik teilgenommen - der Vorlauf in der anwendungsbereiten Qualifizierung zu verstärken ist.

Deshalb legte das Sekretariat der Bezirksleitung Leipzig fest, die Parteikontrolle zu verbessern, damit in den Kombinat und Betrieben vorausschauend, rechtzeitig und in hoher Qualität bis 1990 von den Konstrukteuren, Technologen, Projektanten, Rationalisierungsmittelbauern und technischen